

Finden Sie die 300 Stunden Anforderung für das Praktikum/ die Praktika angemessen? (Falls nein, warum nicht?)

1. Nein, warum? - Text
2. Zu viel
3. könnte mehr sien
4. Ich denke eigentlich sollte es noch mehr sein. Ich habe über 500 Stunden und fühle mich immer noch nicht, als hätte ich "viel" gesehen oder gemacht
5. Zuviel, bei beiden Praktika habe ich es nach 150h mehr als gesehen. Generell betrachte ich die Pflichtpraktika als eine Art Ausnutzungsmaschinerie und ich hoffe, dass in Zukunft ein Praktikum von der Uni zwar begünstigt wird, das Pflichtpraktikum aber abgeschafft wird.
6. bringt nicht viel
7. Es ist eher schwierig ein Praktikum mit so kleinem Umfang zu finden. Also könnte man ev. direkt mehr Stunden verlangen, aber auch mehr ECTS daüfr vergeben.
8. 300 Stunden bei meist unbezahlten Praktikas sind echt schwer vereinbar mit Job und Studium
9. Da im Bachelor auch schon ein Praktikum verlangt wurde, und die meisten nach dem Master sowieso eine Stelle suche, müsste das Praktikum nicht so lange dauern. Es ist ebenfalls sehr schwierig ein Praktikum zu finden, da oftmals ein komplett abgeschlossenes Psychologiestudium verlangt wird und man dann z.T. dieses Kriterium nicht erfüllt, da ja genau noch das Praktikum für den offiziellen Abschluss fehlt. Prinzipiell finde ich die Idee von einem Pflichtpraktikum jedoch gut.
10. Finde Praktikas etwas sehr wichtiges. Könnte gut höher sein.
11. kommt auf das Praktikum an, ich persönlich habe nichts gelernt im Praktikum und musste mir alles selbst erarbeiten. Daher waren 300 Stunden wirklich zu viel für wenig Wissensvermittlung
12. es wäre sinnvoller 6monatige praktika anzufordern, die meisten bezahlten praktikas sind sowiso länger also mindestens 6 monate, wen man nur 300 stunden macht sind es oft mieserabel bezahlte oder unbezhalte praktikas oder forschungspraktikas welche nur privilegierten studenten zur verfügung stehen, aber auch für diese eher unnötig da kein lohn. es wäre also besser 2 praktikas über 6 monate als 1 jahr master anzurechnen. so wird man gut bezahlt und lernt auch mehr daraus.
13. zu viel, da die meisten Praktika unbezahlt sind
14. Es ist eher schwierig eine Stelle zu finden, bei welcher nur 300h erworben werden. Sehr schwierig ist es vor allem ein Praktikum zu finden, das Teilzeit absolviert werden kann.
15. oft muss für Praktikumsstellen ein Semester ausgesetzt werden, dann sind 10ECTS nicht im Verhältnis
16. Vereinbarkeit mit Arbeitsstelle schwierig!
17. Zu grosse Anforderung an Betreuung. Dadurch können bestimmte Bereiche möglicherweise nicht besucht werden
18. eher mehr aber verteilt im Studium wäre gut
19. ich finde es zu wenig
20. eher zu wenig

21. Ich finde man wird von den Arbeitgebern, auch bei Forschungspraktikum an der Uni, ausgenutzt. Es kann nicht sein, dass man mit 26 Jahren in eine finanzielle Abhängigkeit gezwungen wird, weil man Gratis arbeiten muss!
22. weil erwartet wird dass man 300h in eine unbezahlte (!) tätigkeit investiert. Meiner meinung nach ist es nicht fair dass erwartet wird dass personen mitte zwanzig die möglichkeit haben so viel zeit in eine unbezahlte tätigkeit zu investieren. mir ist klar dass man mit 'erfahrung' bezahlt wird dennoch erscheint es mir dass diese option ein wenig ausgenutzt wird um die herrscharen an unbezahlten praktikanten tätigkeiten verrichten zu lassen für die bezahlte mitarbeiter 'zu teuer' sind
23. Zu wenig
24. Ein Witz, v.a. wenn ein Forschungsprakti an der Uni mit beinahe 0 Praxisbezug...
25. ich finde, es ist zu wenig. da wir doch einiges aus dem Bachelor repetiert hatten während den MasterVL denke ich, etwas mehr Praktika würden drin liegen
26. Generell finde ich die Idee eines Praktikums toll. Leider aber sind die meisten Stellen unbezahlt und jemensch ist somit dort eine gratis Arbeitskraft, die oft nur administrative Dinge erledigen darf/soll und kaum etwas mit Bezug zu Psychologie lernt (zumindest im Forschungskontext war es bei mir so)
27. Es ist schwierig ein Praktikum in diesem Umfang zu finden. Allerdings spielt es ja keine Rolle wenn man ein längeres Praktikum absolviert.
28. Weil es wahrscheinlich in vielen Fällen einfach ein Absitzen von Zeit ist und man ist eine billige Arbeitskraft.
29. Sind zu 85% unbezahlte Praktika. Dies neben dem Studium zu absolvieren nicht möglich, da sehr viele Stellen hochprozentig sind.
30. Es wäre wichtig auch an der Uni Praxisimpute zu haben und auch mehr Kommunikation (da dies für den Beruf sehr wichtig wäre)
31. Viel zu wenig
32. sollte mehr Platz haben
33. praktikas welche Finaziell vergütet werden sind nicht häufig
34. Ja, weil 300 Stunden keine überzogene Forderung ist und trotzdem ein Mindestmass an Praktikumserfahrung ermöglicht. Je nach Praktikumsplatz (z.B. KPP) wird jedoch weitaus mehr als 300 Stunden von Studierenden gefordert.
35. eher wenig
36. viel zu wenig, ich lerne im Praktikum mehr als in 4 Jahren Studium. Eine Veranstaltung parallel zum Praktikum, um die ERfahrung mit der Theorie zu verknüpfen wäre sinnvoll!
37. bereits im Bachelor ZHAW 600 Stunden geleistet, welche nicht angerechnet werden konnten
38. Herausfordernd für Personen, die darauf angewiesen sind, sich das Studium selbst zu finanzieren. Entweder muss ein Praktikum gefunden werden, dass sich über lange Zeit zieht, oder man muss den eigenen Job kündigen.
39. Mehr wäre besser
40. Ich finde allgemein ein Praktikum während 5 Jahren Studium viel zu wenig Praxiserfahrung, da die allermeisten StudienabsolventInnen zukünftig in der Praxis und nicht in der Forschung arbeiten werden. Meiner Meinung nach ist das Studium viel zu theorielastig, man kann fast nie konkret etwas anwenden. Das finde ich sehr schade. Insbesondere bei einem Studium im sozialen Bereich und mit so vielen verschiedenen Teilbereichen (klinische Psychologie, Arbeits- und

Organisationspsychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie...) würde ich es sehr wichtig finden, möglichst frühzeitig praktische Erfahrung in den verschiedenen Bereichen sammeln zu können. Die Universität sollte sich meiner Meinung nach deshalb mehr für möglichst viel und früh im Studium angelegte praktische Erfahrung (nicht in Form von Übungen an der Uni, sondern wirklich in der Praxis) einsetzen.

41. Meist sind die Praktika unbezahlt, was die Finanzierung des Lebensunterhalts erschwert. Ansonsten sind 300h in Ordnung.
42. Ich finde es teils etwas wenig, da ich bei meinem Praktikum im Bachelor erst richtig eingearbeitet war, als mein Praktikum schon fast wieder vorbei war.
43. Eigentlich angemessen, aber nicht angemessen, dass man immatrikuliert sein muss.
44. Viel zu wenig, sollte bereits im Bachelor integriert werden
45. Anforderung sollte höher sein
46. Zu wenig
47. Viel zu wenig, und das hört man auch aus der Praxis, dass viele Studis nicht arbeiten können (die, die keinen Nebenjob haben).
48. Zu wenig. Mehr Praktikumsstunden (und entsprechend mehr Ects)
49. Mir wäre lieber, ich könnte die 10 ECTS für Veranstaltungen verwenden, die mich interessieren. Zudem muss man nach dem Studium Praktika machen, damit man Therapeutin werden kann.
50. 300 Stunden finde ich gut, aber ich denke, man könnte schon im Bachelor ein Praktikum einbauen.
51. Ich würde eher noch ein weiteres Praktikum absolvieren wollen (also z.B. 2 Praktika v† 300 Stunden) und dafür einige Seminare weniger. Oft werden Seminare von Doktoranden gehalten, die selber noch wenig Erfahrung in der Praxis haben. Während dem Praktikum konnte ich von richtigen Psycholog*Innen zusammenarbeiten. Dort habe ich wirklich viel gelernt.
52. zu wenig, sollte ein Semester sein.
53. Wenn es unbezahlt ist, kommt wieder das Problem der Klasseneinteilung von Studierenden zum Vorschein. Solche mit viel finanzieller Unterstützung können sich Forschungspraktika leisten und andere nicht. Es ist auch realitätsfern zu verlangen, dass die Studierenden 100% für ein Praktikum für 0.- Lohn arbeiten.... Das führt nur zu noch mehr Stress und es wird schwierig alles unter einen Hut zu bringen.
54. Wenn mensch „Áúnur,Äù diese Mindestanforderung erfüllt, ist es sehr wenig Praxiserfahrung. Gleichzeitig ermuntert dieses System die Studierenden nicht, mehrere Praktika zu absolvieren und einen diverseren Einblick zu erhalten.
55. Viel zu wenig, es sollte schon im Bachelor ein Praktikum verlangt werden und dann im Master sicherlich mehr als eins. Wäre sinnvoller mehrere Praktika zu machen, dafür kürzere. So bekommt man einen besseren Einblick in die Berufswelt.
56. zu wenig
57. In 300 Stunden erhält man einen zu kurzen Einblick und reicht überhaupt nicht aus
58. Schwierig ein Prakti zu finden
59. zu wenig, meiner Meinung nach sollte es bereits ein Bachelorpraktikum geben. Der Praxiseinblick während 300h in einen Bereich oder mehrere Bereiche sind zu wenig (ich habe von mir aus viel mehr gemacht und war etwas erschrocken, dass andere nur die 300h gemacht hatten)
60. Sehr wenig, um Einblick zu erhalten

- 61. 300 Stunden sind hinsichtlich zukünftiger Berufschancen etwas wenig
- 62. Finde ich unterschiedlich je nach Art des Praktikums und der Vorbildung.
- 63. Es sollte mehr sein. Bereits ein Praktikum im Bachelor und ein weiteres im Master.

- 64. Sollte mehr sein
- 65. Ausbeutung
- 66. Langweilig
- 67. Fehlender Praxisbezug
- 68. Zu viel
- 69. Nutzlos
- 70. Anforderung
- 71. Vereinbarkeit
- 72. schwer zu finden
- 73. Unfair
- 74. Verteilter
- 75. Anrechnung
- 76. ECTS Verhältnis
- 77. Immatrikulation
- 78. Kommt drau an